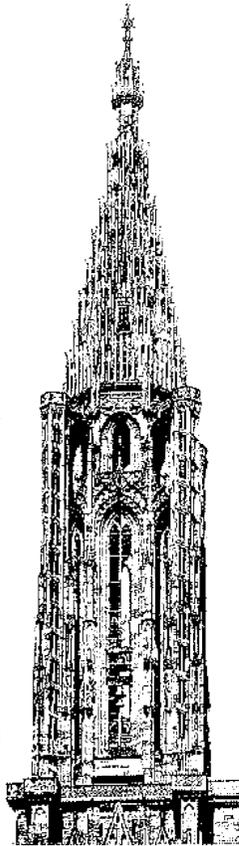


Die Türme von
Kölner Dom,
Regensburger Dom,
Ulmer Münster,
Konstanzer Münster,
Wiener Stephansdom,
Sagrada Familia
(Barcelona) u. a. sind so
erst im 19./20. Jhdt.
entstanden bzw.
wesentlich baulich
beeinflusst worden; sie
erreichen den
**zeitgemäßen Aufwand
bzw. die Ausstrahlung
und Schönheit** dieser
Türme nicht und sind oft
nur nachempfunden; "oft
kopiert, nie erreicht".
Auch in anderen
Ländern findet man
nichts Gleichwertiges.



Die Kriterien für meine
Wahl dieser Bauwerke:
1) Sie sollten vor
möglichst langer Zeit
fertiggestellt worden
sein, weil es mit den
dabei einsetzbaren,
zeitgemäßen technischen
Mitteln immer
unwahrscheinlicher
erscheint, sowas zu
bauen (Vollendungen im
19. Jhdt. oder später

schmäleren entscheidend das Wundersame!)

2) Die Türme sollten möglichst kunstvoll gebaut sein mit komplizierter, aufwendiger Gestaltung, keine wichtigen Teile aus "Serienfertigung".

3) **Es soll kein Blendwerk - wie z. B. durch besonders teure Materialien - fehlende Kunstfertigkeit und fehlende bauliche (statische) Leistungen ersetzen**

4) **Die Höhe des Bauwerkes soll mit den zeitgemäßen technischen Möglichkeiten (Geräte bzw. Werkzeuge, Baustoffe, Berechnungsmöglichkeiten usw.) der jeweiligen Erstellungszeiten als praktisch unmöglich machbar erscheinen**

5) Entscheidende Kriterien sind Aufwand, Harmonie und Schönheit

6) Der Restbau sollte zum Turm "passen"

7) Bauwerkerstellung **möglichst vor langer Zeit** erzieht zur Achtung vor der Leistung der menschlichen Vorfahren und mindert heilsam die jeweilige zeitaktuelle Überheblichkeit

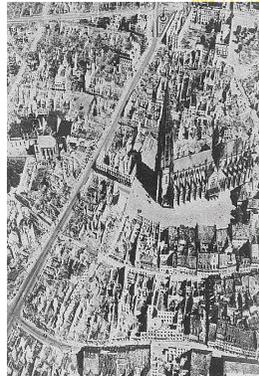
8) **Herausragende Kombination** von Geldmitteleinsatz v. a. des Volkes, verbunden mit wahrer, vielfältiger und - für den jeweiligen Zeitraum - neuartiger Kunst (Künstlereinsatz!) und maximalen zeitgemäßen techn. Möglichkeiten.

Ein heutiges Bauwerk würde auch unter hemmungslosem Geldeinsatz nie die vorgenannten Kriterien erfüllen; **und dies schon gar nicht in ihrer künstlerischen Ausstrahlung und Baudauer; keine Elemente der "Serienfertigung"!**

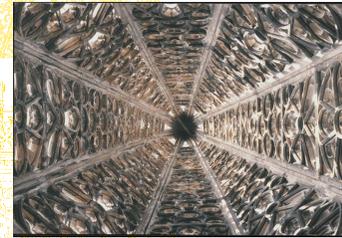


Der mittelalterliche Baumeister solcher Gebilde wusste,
dass er die Vollendung des Werkes nicht erleben wird
(Bauzeit mehrere hundert Jahre)!

Zum Vergleich: Freiburg hatte zur Zeit des Münsterbaus
8000-9000 Einwohner!



Freiburg 1945: Das Freiburger Münster steht, nahezu unbeschädigt.....
„...du wirst nicht fallen, mein geliebter-Turm...“ (Reinhold Schneider)



Freiburger Münster:
Turmhelminnenseite,
lotrecht nach oben

Wir wünschen Ihnen wertvolle, wunderbare Stunden
beim Besuch dieser beiden herausragenden
Gotteshäuser.

Idee, Ausführung und Schlussbild: Rudolf Haberstroh, www.rudihaberstroh.de,
rnh@rudihaberstroh.de
Beratung: Mamert Haberstroh

Bilderquellen: Ansichtskarten; Bücher „Was ist Gotik?“, G. Binding; Primus Verlag
2000; und
„Das Straßburger Münster“; G. Dehio; Verlag R. Piper&Co. 1922/ca. 1941
Diese Bilder wurden auf 2 Farben (s+w) minimiert und transparent gestellt.

Die beiden wundervollsten Türme der Welt siehe www.rudihaberstroh.de/turm.html

Herzlichen Dank an alle und insbesondere den Herren Pfarrer, die zum Gelingen
dieses Projektes beigetragen haben. Das Prospekt ist ein Geschenk an die Kirche.

2. Auflage

Heimat, deine Sterne - Der Turm der Kirche...

Gott an Hildegard von Bingen (aus dem „Buch Wissen die Wege“
und dem „Buch vom Wirken Gottes“):

„..... Deshalb versinnbildlicht **dieser Turm**, den du jenseits
der genannten Säule der Menschheit des Erlösers siehst, die
Kirche. Als die Fleischwerdung meines Sohnes vollbracht
war, entstand in jedem guten Werk ein neuer Bau, wie ein
gut befestigter **Turm** in der Kraft und Erhabenheit der
himmlischen Handlungen der Bosheit des Teufels zum
Widerstand entgegengesetzt....

.....Seine Höhe aber **erscheint so ungeheuerlich**, daß du sie
nicht ausmachen kannst. Denn die Erhabenheit und Tiefe
der göttlichen Weisheit und Erkenntnis beim Aufbau der
Kirche ist größer, als das gebrechliche und sterbliche Herz
mit seiner Beurteilung erforschen kann.....

.....Wo immer nämlich ein geheiligter Ort ist, **dort soll der
Leib meines Sohnes geopfert werden**, und ich will, daß
sich dort ein meinem Namen geweihter Stein befindet

.... Das Haupt der **Kirche** ist der Sohn Gottes, der Leib und
die übrigen Glieder, welche dazu gehören, ist die **Kirche** mit
ihren Kindern....

.....Es sind die Tugendkräfte, die sich im Herzen der
Gläubigen erheben und in glühender Liebe einen hohen
Turm — das sind ihre **Werke** — in ihnen errichten.....

.....Die **Kirche** ist unüberwindlich, umgeben von den sieben
Gaben des Heiligen Geistes.....

.....Jene himmlische Stadt, die die Wohnstatt des
Gottessohnes ist, zeigt auch einen in feinsten Arbeit
errichteten **Turm**....."

...und die beiden wundervollsten Türme der Welt...